

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 1

Illustration: Lebenskünstler
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Verkehr

Der Automobil-Club der Schweiz empfiehlt allen Automobilisten, bei Nebel das Abblendlicht einzuschalten, da die Positionslichter – wie sich übrigens selbst jeder Autofahrer überzeugen kann – nicht genügen. Wir sind damit einverstanden und möchten nur beifügen: Bei innerem Nebel – Nebelspalter!

Nationalrat

In der Fragestunde gab Bundesrat Chaudet bekannt, daß dem Baugeschäft Aplanalp, das seinerzeit im Mittelpunkt der Bunkerprozesse stand, neue Aufträge erteilt worden seien, allerdings erst nach Ablauf der Sperrfrist. – Somit hat das Baugeschäft in bezug auf Bundesaufträge nicht auf Sand gebaut.

Armee

Für die mit 1200 Millionen budgetierten Wehrausgaben plant man Erhöhung der Warenumsatzsteuer, der Wehrsteuer und schärfere Erfassung der hinterzogenen Steuergelder. Es kommt noch so weit, daß der Bürger froh sein wird um gute Rüstung: Wenn es gelten sollte, gegen den Steuervogt loszuziehen

München

Warum der ruchlose Giftanschlag auf das Personal des Radiosenders «Freies Europa» ausgerechnet mit dem die Pupillen erweiternden Atropin ausgeführt werden sollte, ist noch nicht abgeklärt. Vielleicht sollten dem Westen die Augen noch mehr geöffnet werden, um die Zustände hinter dem Eisernen Vorhang klarer zu erkennen!

Italien

Nach den aufgedeckten und in jeder Beziehung unsauberen Machenschaften im Lebensmittelsektor sind Restaurants dazu übergegangen, den Menükarten gleich auch eine Liste der nächsten Apotheken beizufügen.

Ungarn

Während der Ungarn-Debatte im UNO-Glaspalast erklärte der amerikanische Vertreter, Cabot Lodge: «Wenn sich die ungarische Regierung vor der ganzen Welt rehabilitieren will, braucht es von ihr nichts weiteres als die Zulassung eines UNO-Delegierten auf ihrem Territorium, das Begehren um Abzug der russischen Truppen und die Aufhebung des Eisernen Vorhanges rund um Ungarn.» Sehr einfach, nicht wahr? Aber eher geht wohl ein Chruschtschew durch ein Nadelöhr ...



Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

Washington

Chruschtschew ließ Präsident Eisenhower per Sowjetflugzeug als Weihnachtsgeschenk Bäume und Sträucher für seinen Landsitz in Gettysburgh schicken. Eisenhower hat die russischen Bäume geprüft und gesagt: Nun, es sind auch keine, die in den Himmel wachsen

England

Der Unterhalt der königlichen Jacht «Britannia» beläuft sich wöchentlich auf 7000 Pfund. In der englischen Öffentlichkeit wird immer wieder Kritik an diesen hohen Ausgaben geübt. – Ueber kurz oder lang wird Königin Elisabeth die Häfen ihres Empires im Ruderboot anlaufen müssen. Gestehrudert von Prinz Philip.

Belgien

Der gespannten Lage wegen reiste König Baudouin in den belgischen Kongo, um persönlich zu versuchen, den Aufständen Herr zu werden. – Vielleicht könnte es ihm gelingen, seine schwarzen Untertanen zu besänftigen, so er eine schwarze Prinzessin heimführen würde

IPI

Vier türkische Zeitungen erschienen mit großen weißen Lücken auf der Titelseite. In dem leeren Raum sollte ein Bericht über den Protest des Internationalen Presse-Institutes in Zürich gegen die Einschränkung der Pressefreiheit in der Türkei erscheinen. – Viel besser hätte die Berechtigung dieses Protestes nicht demonstriert werden können!

Japan

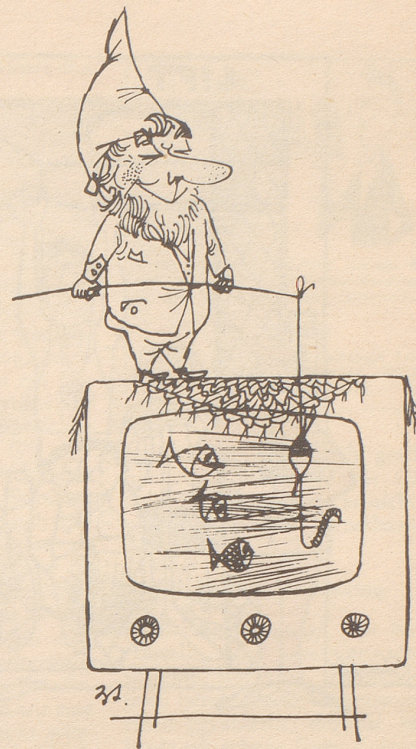
Ein von Japan heimgekommener Kaufmann erzählte im Zusammenhang mit dem Riesenrummel, den die Amerikaner aus dem Weihnachtsfest machen, folgende Anekdote: Gemeindeglieder einer christlichen Kirche gingen zum Händler, um Christbaumschmuck zu kaufen. Da war der Händler ganz erstaunt: Soso, Ihr feiert Weihnachten auch?

Squaw Valley

Das unter Leitung von Walt Disney stehende Festkomitee der Olympischen Winterspiele hat ein monströses Unterhaltungsprogramm ausgearbeitet, das sowohl die Athleten, wie auch die Zuschauer und vor allem die amerikanischen Fernseher berücksichtigt. Jeden Abend wird ein Variété unter folgenden Mottos vorgeführt: Nacht von Hawaii, Nacht des Wilden Westens, Nacht von Hollywood, Nacht der Television, Nacht der Cabarets, Olympische Nacht, usw. mit berühmten Orchestern, Tänzerinnen, Cowboys, Filmstars. – Die Devise Baron de Coubertins für die Winterspiele 1960 leicht abgeändert: Amüsieren ist wichtiger als siegen!

Sport

Seit acht Jahren hatten die Young Boys Bern bei Spielen gegen FC Chiasso stets im gleichen Hotel gegessen und geschlafen. Bei der diesjährigen Ankunft in Chiasso fanden die Young Boys besetzte Zimmer und den Speisesaal durch den FC Chiasso belegt. Die Leitung der Elf von Chiasso versuchte auf diese etwas ungewöhnliche Weise den ununterbrochenen Siegeszug der Young Boys zu stoppen, was ihnen aber am folgenden Tage mit einer 4:0-Niederlage nicht gelang. – Der Club-Astrologe von Chiasso scheint den Aspekt des Uebernachtungshauses falsch berechnet zu haben.



Lebenskünstler

Eine Ungerechtigkeit

In Zürich hat man wieder einmal das Sechstagerennen durchgeführt. Wann kommen die armen Rennfahrer endlich zu ihrer Fünftagewoche? fis

Das neue Jahr
muß jeder «fressen»,
komm's ihm auch noch
so rau und wild.
Roth-Käse zwar
muß keiner essen,
doch tut man's,
weil er fein und mild.



naturgereift
mild
pasteurisiert
nahrhaft
leicht

